

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	53	7-10	Wien, 31.3. 2001	ISSN 0375-5223
--------------------	----	------	------------------	----------------

***Dianous limitaneus* sp.n. aus Yunnan
(Coleoptera, Staphylinidae)**

263. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Volker PUTHZ

A b s t r a c t

A new species of the genus *Dianous* LEACH from Western Yunnan is described: *Dianous limitaneus* sp.n.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, *Dianous*, new species, China

E i n l e i t u n g

China gehört mit nun 79 Arten zu den *Dianous*- reichsten Ländern der Welt (PUTHZ, 2000). Vor allem aus den westlichen Provinzen Yunnan und Sichuan sind zahlreiche Spezies dieser Gattung bekannt. Die hier neu beschriebene Art stellt insofern für die *Dianous*- Fauna Chinas etwas Besonderes dar, weil sie der dritte Vertreter der Artengruppe I (PUTHZ, 1981) ist, einer Artengruppe, die China nur streift und ihr zentrales Areal westlich bzw. südlich von China besitzt. Ich nenne die neue Art „*limitaneus*“, weil sie an der Grenze zu Burma lebt. Für die Übermittlung des Materials, in dem ich die Art fand, danke ich auch hier Herrn Prof. Yasuaki Watanabe, Tokyo.

***Dianous limitaneus* sp.n.**

Diese neue Art gehört in die Gruppe I der Gattung und ähnelt hier auf den ersten Blick mehreren olivgrün- dunkel- metallischen Arten; ihre Stirnbildung (hintere Mitte leicht, aber deutlich erhoben) weist sie jedoch in die Nähe von *D. corticicola* (PUTHZ). Auffällig an der neuen Art sind auch ihre schmalen, ventrad geneigten, mäßig grob und weitläufig punktierten Paratergite.

Dunkel- metallisch, olivgrün, mäßig glänzend, grob bis sehr grob, sehr dicht bis rugos punktiert, Beborstung nur am Abdomen deutlich. 1. Fühlerglied schwarz, 2. Glied dunkelbraun, die Mittelglieder braun, die Keule wieder dunkler. Kiefertaster mit ihren beiden Basalgliedern bräunlichgelb, das 3. Glied braun. Beine rötlichgelb, Schenkel- und Schienenspitzen geschwärzt. Oberlippe dunkel- metallisch, schütter beborstet.

Länge: 4,5 – 5,2 mm (Vorderkörperlänge: 2,5 mm).

♀ - Holotypus: CHINA: Yunnan, Baoshan Xian, Lujiangba (2400 m) (Gaoligongshan Mts.), 10. X. 1996, K. Ishii et al.- Holotypus im Shanghai Institute of Entomology, Academia Sinica.

Proportionsmaße des Holotypus: Kopfbreite: 36,8; Augenabstand: 22; Augenzänge: 19; Schläfenlänge: 4; Pronotumbreite: 28; Pronotumlänge: 31; größte Elytrenbreite: 42; größte Elytrenlänge: 45; Nahtlänge: 37.

M ä n n c h e n: unbekannt.

W e i b c h e n: Metasternum breit gewölbt, mäßig grob und weitläufig auf sehr flach genetztem, glänzendem Grund punktiert, Punktabstände etwa bis gut doppelt so groß wie die Punkte, Metasternalumrandung unpunktet. Sternite median fein und weitläufig punktiert, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit am Hinterrand abgerundet, zur Hinterrandmitte leicht rund vorgezogen.

Am **K o p f** ist die Stirn in ihrer Vorderhälfte breit und deutlich, aber nicht sehr tief konkav eingesenkt, in der Hinterhälfte median leicht erhoben: hier werden spurenhafte seitliche Längsfurchen erkennbar. Die Punktierung ist sehr grob und überall sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser entspricht dem apikalen Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die Punktabstände sind gratartig scharf, sehr schmal.

Die schlanken **F ü h l e r** erreichen, zurückgelegt, den Pronotumhinterrand, ihr 10. Glied ist etwa 1,5 x so lang wie breit.

Das stark gewölbte **P r o n o t u m** zeigt hinter der Mitte jederseits einen flachen Quereindruck und längs der Mitte die Spur einer schmalen Furche. Die sehr tief eingestochene Punktierung ist sehr grob, gut so grob wie auf der Stirn, aber noch dichter, gedrängter als dort, die gratartig scharfen Punktzwischenräume sind unterschiedlich stark erhoben, wodurch immer wieder einmal der Eindruck von zusammenfließenden Punkten entsteht.

Die großen **E l y t r e n** haben deutlich ausgeprägte Schultern, sind in ihrer Vorderhälfte seitlich ganz schwach konkav, danach flachkonvex, der Hinterrand ist tief und ausgerandet; Nahteindruck deutlich, schmal. Die Skulptur besteht aus einer sehr groben und sehr dichten Punktierung sowie aus in Furchen zusammenfließenden Punkten: in der Vorderhälfte kurze, schräg nach außen gerichtete Furchen, in der hinteren Innenhälfte schräg zur Naht hin verlaufende längere Furchen, in der Mitte der Außenhälfte 2-3 lange, quergerichtete Furchen; auch die hinteren Außenecken der Elytren sind sehr grob und dicht punktiert.

Am **A b d o m e n** sind die schmalen, leicht ventrad geneigten Paratergite auffällig, diejenigen des 4. Segments sind so breit wie das 2. Fühlerglied und tragen etwa 6 weitläufig gestellte, wenig feine Punkte; die basalen Querfurchen der Tergite sind tief, das 7. Tergit trägt einen deutlichen apikalen Hautsaum (voll geflügelte Art). Die Punktierung ist vorn grob und dicht, nach hinten wird sie etwas feiner; auf dem 3. Tergit können die Punkte die Größe des apikalen Querschnitts des 3. Fühlergliedes erreichen, die Punktzwischenräume sind meist kleiner als die Punktradien, nur in der Mitte größer, wo sie aber auch nicht Punktgröße erreichen; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist punktgroß oder wenig größer; das 10. Tergit trägt nur wenige feine Punkte.

An den kräftigen **B e i n e n** sind die Hintertarsen wenig kürzer als die Hinterschienen (31:37), ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied: 11 – (12,5) – 8.

Am vorderen Abdomen sind allenfalls Netzungsspuren auszumachen, das 7. und das 8. Tergit sind deutlich genetzt, das 10. Tergit ist sehr dicht, matt- genetzt.

Dianous limitaneus sp.n. unterscheidet sich von *D. corticicola* (PUTHZ) leicht durch seine bedeutendere Größe, seine Färbung, längeres Pronotum, längere Elytren und weniger stark erhobene hintere Stirnmitte, von allen anderen Arten der Gruppe I durch die eingangs genannten Merkmale. In meiner Tabelle der ungemakelten *Dianous* (1981) muss die neue Art bei Leitziffer 72 eingefügt werden, wo außer *D. corticicola* noch *D. aurichalceus* (CHAMPION) und *D. bhotius* ROUGEMONT stehen bzw. hingehören; von den beiden letzteren unterscheidet sich die neue Art leicht durch die eingangs genannten Merkmale. In meiner China-tabelle (2000) ist die neue Art hinter Leitziffer 3 einzufügen und dort von *D. yao* ROUGEMONT ebenso zu unterscheiden wie die vorgenannten Arten.

LITERATUR

PUTHZ, V., 1981: Was ist *Dianous* LEACH, 1819, was ist *Stenus* LATREILLE, 1796? Oder: Die Aporie des Stenologen und ihre taxonomischen Konsequenzen (Coleoptera, Staphylinidae) 180. Beitrag zur Kenntnis der Steninen.- Ent.Abh.St.Mus.Tierk., Dresden 44 (1980): 87-132.

PUTHZ, V., 2000: The genus *Dianous* LEACH in China (Coleoptera, Staphylinidae) 261. Contribution to the knowledge of Steninae.- Revue suisse Zool. 107: 419-559.

Anschrift des Verfassers: Dr. Volker PUTHZ, c/o Limnologische Flußstation, MPI- Limnologie,
Damenweg 1, D- 36110 Schlitz, Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Dianous limitaneus sp.n. aus Yunnan \(Coleoptera, Staphylinidae\). 263. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. 7-9](#)